

Elterneinschätzungsbogen für ein Lernentwicklungsgespräch zum Übertritt in den M-Zweig



Liebe Eltern,
Ihr Sohn/Ihre Tochter möchte in den M-Zweig wechseln. Ob er/sie den erhöhten Anforderungen gewachsen ist, hängt nicht nur von den Noten ab, sondern auch von der Lern- und Arbeitsorganisation, den Schlüsselkompetenzen und nicht zuletzt von der Motivation. Füllen Sie bitte folgenden Einschätzungsbogen aus und bringen Sie ihn zum Lernentwicklungsgespräch mit.
Vielen Dank!

Diese Einschätzung wurde erstellt für

Name:	Klasse:	am:
-------	---------	-----

Anforderungsprofil

1. Lern- und Arbeitsorganisation

	trifft voll zu	trifft eher zu	eher nicht	gar nicht
Hausaufgaben				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
trägt die Hausaufgaben ins HA-Heft ein.				
fertigt die Hausaufgaben regelmäßig und vollständig an.				
fertigt die Hausaufgaben sorgfältig und übersichtlich an.				
korrigiert die Hausaufgaben selbständig und gewissenhaft.				
erledigt auch mündliche Hausaufgaben.				
lernt freiwillig und bereitet sich z. B. auf Proben vor.				
übt regelmäßig freiwillig. (z. B: Vokabeln, 1x1 ...)				
Einträge				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
fertigt Einträge sauber und fehlerfrei an.				
gestaltet die Einträge übersichtlich.				
holt Einträge bei Versäumen selbständig nach.				
lernt die Einträge regelmäßig. (z. B. Regelhefteinträge)				
Schulsachen				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
hat die Schulsachen vollständig dabei.				
sorgt dafür, dass die Schulsachen in Ordnung sind.				
packt die Schulsachen nach dem Stundenplan.				
Mitarbeit				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
arbeitet aktiv und ausdauernd mit.				
beteiligt sich mit gut durchdachten Beiträgen.				
arbeitet in allen Fächern gut mit.				
setzt mit eigenen Überlegungen/Gedanken Impulse im Unterrichtsgespräch				

2. Schlüsselkompetenzen

	trifft voll zu	trifft eher zu	eher nicht	gar nicht
Methodenkompetenz				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
verfügt über verschiedene Lern- und Arbeitstechniken.				
verfügt über Strategien, sich neue Lerninhalte anzueignen.				
verfügt über Strategien, sich neue Lerninhalte zu merken.				
erkennt Zusammenhänge.				
kann Gelerntes auf neue Zusammenhänge übertragen.				
besitzt ein gutes Urteilsvermögen aufgrund von Basiswissen.				
kann seinen/ihren Standpunkt begründen.				
kann Wissen / Inhalte präsentieren.				
schafft es, Versäumtes eigenständig nachzuholen.				
Sachkompetenz/Deutsch:				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
besitzt eine gute Lesefertigkeit.				
kann den Sinn eines Textes rasch erfassen.				
kann sich mündlich gut ausdrücken.				
kann sich schriftlich gut ausdrücken.				
besitzt einen reichen Wortschatz. (z. B. Begriffe, Redewendungen ...)				
kennt Rechtschreibstrategien und wendet sie an.				
besitzt rhetorische Fähigkeiten. (z. B. vortragendes Lesen, Referieren)				
kennt grammatikalische Grundstrukturen und kann sie anwenden.				
Sachkompetenz/Mathematik				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
beherrscht die mathematischen Grundfertigkeiten. (z. B. Grundrechenarten)				
kennt mathematische Grundbegriffe und kann sie anwenden.				
kennt Lösungsstrategien bei Textaufgaben und wendet sie an.				
kann Lösungsstrategien auch auf andere Aufgaben übertragen.				
kennt die geometrischen Grundbegriffe.				
beherrscht geometrische Grundfertigkeiten. (Winkel messen, Parallelverschiebung...)				
Sachkompetenz/Englisch				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
besitzt einen gesicherten Wortschatz. (Langzeitgedächtnis)				
kann die gelernten Wörter auch richtig schreiben.				
kennt grundlegende grammatikalische Strukturen und kann sie anwenden.				
kann grammatikalisch richtige Sätze bilden. (Wordorder)				
kann Sätze in verschiedenen Zeiten bilden. (Simple Present / Simple Past ...)				
besitzt ein gutes Hörverstehen. (Listening)				
beherrscht kleine Dialoge in Alltagssituationen.				
kann kurze Texte zu bestimmten Schreibanlässen verfassen.				

3. Sozial- und Personalkompetenz:

	trifft voll zu	trifft eher zu	eher nicht	gar nicht
Sozialkompetenz				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
kann gut im Team arbeiten.				
übernimmt Verantwortung für die Arbeit im Team.				
besitzt gute Kommunikationsfähigkeiten. (z. B. mitteilen, zuhören ...)				
reagiert in Konfliktsituationen ruhig und angemessen.				
zeigt in Konfliktsituationen Kompromissbereitschaft.				
kann sich in die Situation anderer hineinversetzen. (Empathie)				
kann anderen Feedback geben, ohne sie zu verletzen. (Feedback-Kultur)				
Personalkompetenz				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
kann sich selbst realistisch einschätzen. (Stärken/Schwächen)				
setzt sich selbst realistische Ziele.				
denkt über sein/ihr eigenes Handeln nach.				
übernimmt die Verantwortung für sein/ihr Handeln.				

4. Motivation

	trifft voll zu	trifft eher zu	eher nicht	gar nicht
Interesse an schulischen Inhalten				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
ist neugierig auf neue Lerninhalte.				
ist vielseitig interessiert.				
lernt nicht nur für sein/ihr Lieblingsfach.				
lernt auch in Fächern, in denen er/sie den Lehrer nicht so mag.				
Frustrationstoleranz / Umgang mit Misserfolgen				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
lässt sich von Misserfolgen nicht gleich entmutigen.				
gibt nicht so schnell auf.				
lernt aus Fehlern.				
fragt nach und lässt sich helfen.				
besitzt ein gutes Selbstvertrauen. (psychische Stabilität)				
Priorisierung				
Mein Sohn/meine Tochter ...				
verzichtet für schulische Ziele auch mal auf private Vergnügungen.				
kann wichtige von unwichtigeren Aufgaben unterscheiden.				

Daran sollte mein Sohn/meine Tochter arbeiten: